



## BESCHLUSSVORLAGE

zur Sitzung der  
GEMEINDEVERTRETUNG am 17.06.2021

öffentlich

nichtöffentlich  
**vertraulich** – nicht für  
die Öffentlichkeit bestimmt

**eingereicht durch:** Allgemeine Verwaltung

Datum: 26.04.2021

Betriebsausschuss des Eigenbetriebes  
Kurverwaltung

Datum:

Finanzausschuss

Datum:

Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt

Datum:

Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport

Datum: 20.05.2021

Rechnungsprüfungsausschuss

Datum:

Hauptausschuss

Datum: 31.05.2021

### TOP:

Beschluss über die Zustimmung zur Medienentwicklungsplanung (MEP) beider Schulen des Ostseebades Binz bis zum Jahr 2024/2025

### Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt in ihrer Sitzung am 17.06.2021 die Medienentwicklungsplanung für die Grundschule und die Regionale Schule des Ostseebades Binz in der vorliegenden Fassung und beauftragt die Verwaltung, Fördermittel aus dem „Digitalpakt Schule“ zu beantragen.

### Begründung:

Mit der Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung zum „Digitalpakt Schule“ im Mai 2019 haben sich Bund und Länder verpflichtet, die Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik finanziell zu unterstützen. Dafür werden 5 Milliarden Euro bereitgestellt. Ziel des Digitalpaktes ist, eine flächendeckende und zeitgemäße digitale Infrastruktur in den Schulen zu schaffen. Voraussetzung für die Erteilung der Fördermittel ist u.a. die Erstellung eines Medienbildungskonzeptes (MBK) für jede Schule, dass final von den Schulkonferenzen beschlossen wird. Für die Grundschule (GS) erfolgte die Beschlussfassung des MBK am 18.05.2020 und für die Regionale Schule (RS), in noch einmal aktualisierter Form, am 14.12.2020.

Die MBK sind Anlage dieser Beschlussvorlage und beinhalten die Planung der Schulen zum gewünschten Einsatz von digitalen Geräten und Endgeräten, abgeleitet aus dem pädagogisch-technischem Konzept sowie der Herstellung der notwendigen Infrastruktur (WLAN und LAN).

folgenden Jahre den finanziellen Bedarf der Schulen dokumentiert. Die im Medienentwicklungsplan veranschaulichten Zahlen sind eine grobe Kostenschätzung für den Förderzeitraum. MBK und MEP sind aufeinander abgestimmt, sie sind ständig fortzuschreiben und ggf. anzupassen. Dies wird ein andauernder Prozess und bedarf der engen Abstimmung der Schulen mit dem Schulträger.

Die Gemeinde Binz hat in den vergangenen Jahren bereits in die digitale Infrastruktur der beiden Schulen investiert und zum Teil auch mit Hilfe von Sponsoren, sehr gute Voraussetzungen für die digitale Entwicklung geschaffen.

Mit der Umsetzung der MBK an den Schulen kann die Pflege, Wartung und Support der technischen Anlagen und Geräte durch die Verwaltung nicht mehr sichergestellt werden. Hier ist zeitnah das entsprechende Personal bzw. die Kosten für einen externen Dienstleister in die Planung aufzunehmen.

Der Beschluss über die Zustimmung zur Medienentwicklungsplanung ist Voraussetzung zur Beantragung der Fördermittel.

Nach Eingang des Zuwendungsbescheides vom Landesförderinstitut M-V sind förderfähige Maßnahmen zunächst durch den Schulträger vorzufinanzieren und über einen Verwendungsnachweis abzurechnen.

### Finanzielle Auswirkungen

Einnahmen

Mittel stehen zur Verfügung

keine haushaltsmäßige Berührung

Produkt/SK: 8250 0000

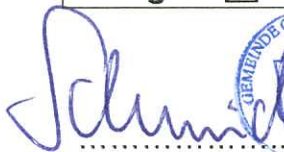
Mittel stehen nicht zur Verfügung

Bemerkungen:

Frauen- und gleichstellungsrelevante Auswirkungen:  ja  nein

Begründung:

Anlagen:  MBK der Schulen, MEP  keine

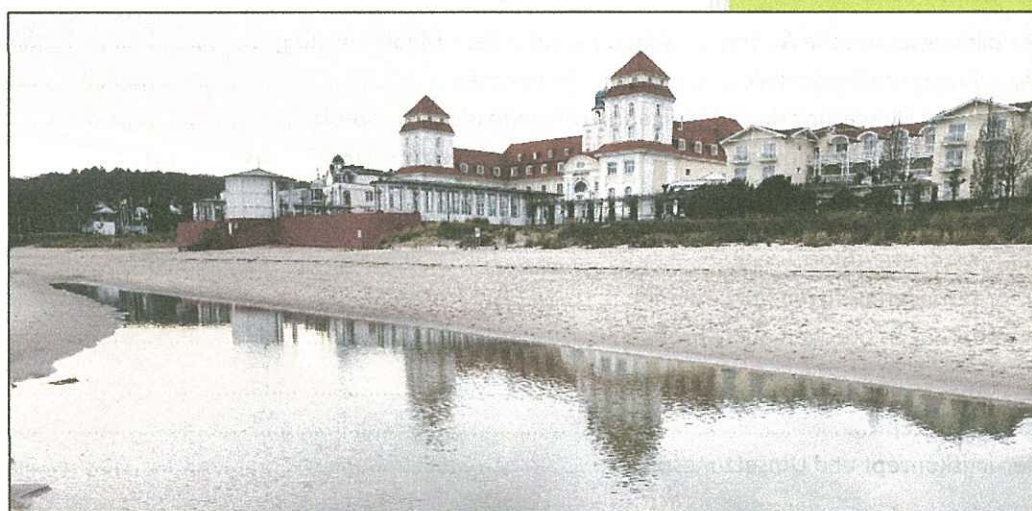
Bürgermeister

Amtsleiter

Ausschussvorsitzender

Ausschussvorsitzender

# Der Medienentwicklungsplan (MEP) Gemeinde Ostseebad Binz



Version 1.0 - 4.3.2021

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Rollen im System Schule .....	6
Abbildung 2: Lage der Schulen der „Gemeinde Ostseebad Binz“ .....	7
Abbildung 3: Grundschule Binz .....	8
Abbildung 4: Regionale Schule Binz .....	9
Abbildung 5: MBK Erstellungsprozess .....	15
Abbildung 6: Kosten pro Schüler*in im Kontext der verschiedenen Ausstattungsmodelle 5:1 und 1:1 für Grundschule Binz.....	26
Abbildung 7: Kosten pro Schüler*in im Kontext der verschiedenen Ausstattungsmodelle 5:1 und 1:1 für Regionale Schule Binz.....	27
Abbildung 8: Chancen und Risiken BYOD und GYOD .....	28
Abbildung 9: Prozess MEP .....	29

### 1 AUFBAU UND ZIELSETZUNG DES MEP

Digitalisierung in den Schulen ist eine Herausforderung, der wir uns als Schulträger stellen wollen und die wir nur partnerschaftlich, mit allen an Bildung Beteiligten bewältigen können. Digitalisierung im Bildungsbereich ist dabei Chance und Herausforderung zugleich. Je besser die Positionen, Bedarfe und Prämissen aller Beteiligten eingeschätzt und definiert werden können, desto zielgerichteter kann an Lösungen gearbeitet werden.

Der Begriff Digitalisierung wird inflationär verwendet. Im Wesentlichen handelt es sich aber um die Gestaltung von Veränderungen in unserer Gesellschaft, die durch die zunehmende Verbreitung digitaler Medien in allen Lebensbereiche hervorgerufen werden. Wesentliche Aufgabe der Akteure ist es, Risiken zu managen, Ängsten zu begegnen und Chancen zu realisieren.

„[...] Schulische Medienbildung versteht sich als dauerhafter, pädagogisch strukturierter und begleiteter Prozess der konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung mit der Medienwelt. Sie zielt auf den Erwerb und die fortlaufende Erweiterung von Medienkompetenz; also jener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in der medial geprägten Lebenswelt ermöglichen. Sie umfasst auch die Fähigkeit, sich verantwortungsvoll in der virtuellen Welt zu bewegen, die Wechselwirkung zwischen virtueller und materieller Welt zu begreifen und neben den Chancen auch die Risiken und Gefahren von digitalen Prozessen zu erkennen. [...]“<sup>1</sup>

Die Strategie der Kultusministerkonferenz (KMK) zur Bildung in der digitalen Welt spricht sich für das **Primat der Pädagogik** aus. Das bedeutet, dass pädagogisch begründete Medienbildungskonzepte (MBK) der Schulen Handlungsgrundlage für die Schulträger sind, Medienentwicklungspläne (MEP) zu erarbeiten und umzusetzen, um die technische Infrastruktur für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu schaffen und deren Funktionalität zu sichern.

Wir als Schulträger erstellen den Medienentwicklungsplan zur Förderung der Medienbildung und schaffen damit einen Rahmen für die Schulen in unserer Trägerschaft und deren Umsetzung ihrer Medienbildungskonzepte (MBK).

Der MEP beschreibt die grundsätzlichen Anforderungen, Rahmenbedingungen und die Methodik zu folgenden Bereichen:

1. Technik
2. Betrieb und Service
3. Fortbildung
4. Finanzen
5. Umsetzung.

<sup>1</sup> Rahmenplan Medienerziehung M-V, Erprobungsfassung 2004



Abbildung 1: Rollen im System Schule

Durch den Einbezug aller beteiligten Rollen wird einerseits Transparenz gewährleistet, aber auch die Planbarkeit erhöht, indem Zielszenarien für Ausstattung, Infrastruktur und Medieneinsatz auf Basis medienpädagogischer Konzepte beschrieben, Abläufe sowie Strukturen geplant und diese jeweils in einen finanziellen Rahmen gebettet werden.

## 1.2.1 GRUNDSCHULE BINZ



Abbildung 3: Grundschule Binz

<b>Schulname</b>	Grundschule Binz
<b>Zügigkeit</b>	2-zügig Klassenstufe 1 bis 4
<b>Anzahl der Schulgebäude</b>	1
<b>Anzahl SuS (SJ 2020/21)</b>	148
<b>Anzahl der Klassen (SJ 2020/21)</b>	8
<b>Anzahl Lehrkräfte</b>	11
<b>Anzahl Räume gesamt</b>	25
<b>Anzahl Unterrichtsräume</b>	13
<b>Besondere Merkmale</b>	Ganztägig arbeitende Grundschule
<b>Status MBK / Beschluss MBK</b>	fertiggestellt und durch Schulkonferenz beschlossen am 18.05.2020
<b>Rolloutplan BM</b>	2021

Tabelle 2: Steckbrief Grundschule Binz

<b>Kennzahlen Grundschule Binz</b>	<b>IST</b>
Glasfaser	ja
Anbindung	1 Gbit/s
U-Räume mit LAN	0 %
U-Räume mit WLAN	100 %
passive Verkabelung/Elektro	nein
U-Räume mit Präsentationsmöglichkeiten	0 %
davon interaktiv	0 %
Einsatz Mediathek z.B. FWU	nein
Netztrennung	ja
Bereiche der Netztrennung	Schulverwaltungsnetz, Pädagogisches Netz, Gästernetz
Jugendschutz/Schulfilter	ja
Lernmanagementsystem	nein
Anzahl der Server in der Schule	keine
Serverdienste	-
Schüler/in je Endgerät (stationär und mobil)	3:1
Lehrer/in je Endgerät (stationär und mobil)	-

Tabelle 3: Kennzahlen Grundschule Binz

Wir verpflichten uns, unsere Schulen auf ihrem Weg zur Umsetzung des erweiterten Bildungsauftrages in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zu unterstützen. Grundlage sind die vorliegenden Medienbildungskonzepte unserer Schulen sowie die Empfehlungen aus dem Kooperationsprojekt Schul-IT des Landes M-V.

Das Lernen mit digitalen Medien bzw. der Einsatz digitaler Medien erweitert die bestehenden pädagogisch-didaktischen Möglichkeiten und eröffnet so zum einen neue Formen der Informationsbereitstellung, der Vernetzung von Bildungsressourcen sowie der Kommunikation und Kooperation im Kontext von Lehr- und Lernprozessen. Zum anderen erfordert die zunehmende Digitalisierung die Erweiterung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags um den Bereich der „Digitalen Kompetenzentwicklung/Medienbildung“ in den Unterrichtsfächern. Diese zwei Dimensionen stellen inhaltliche, aber auch infrastrukturelle Anforderungen, die konzeptuell in einem schuleigenen Medienbildungskonzept und übergreifend in einer abgestimmten Medienentwicklungsplanung (bezogen auf die Schulen in Trägerschaft) vereint werden.

Die Schulträger verantworten im Rahmen ihrer Schulträgerschaft die daraus resultierende angemessene und bedarfsorientierte Bereitstellung digitaler Medienlandschaften (technische/mediale Infrastruktur und Ausstattung; Hardware/Software) und fassen diese Medienausstattungsplanung innerhalb der Medienentwicklungspläne zusammen.

„[...] Die Aufgaben der Schaffung und Unterhaltung der technischen Infrastruktur sowie der Bereitstellung digitaler Lehr- und Lernmedien der kommunalen Schulträger lassen sich in vier Teilbereiche gliedern:

- Anbindung der Schulen an das Breitbandnetz,
- Schaffung einer flächendeckenden Netzinfrastruktur für das komplette Schulgebäude,
- Ausstattung der Lehrer/innen und Schüler/innen mit digitalen Endgeräten,
- Ausstattung der Lehrer/innen und Schüler/innen mit digitalen Lehr- bzw. Lernmedien.[...] <sup>7</sup>

Die Schulen erstellen nunmehr als Bestandteil ihres Schulprogramms ein **Medienbildungskonzept**, in dem die fachspezifische und fachübergreifende Umsetzung ihres erweiterten Erziehungs- und Bildungsauftrags dargelegt wird.

Hierzu beschreiben die Schulen, unterstützt durch Rahmenlehrpläne (u. a. den neu erschienenen Rahmenlehrplan „Digitale Kompetenzen“), **Unterrichts-, Lehr- und Lernwelten** operationalisiert nach folgenden Dimensionen (schulischer) Medienkompetenz<sup>8</sup>:

- **Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren** (von Informationen und Daten)
  - Suchen und Filtern
  - Auswerten und Bewerten
  - Speichern und Abrufen
- **Kommunizieren und Kooperieren**
  - Interagieren
  - Teilen
  - Zusammenarbeiten

<sup>7</sup> Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter\_Positionspapier des Deutschen Städtetages, 25. April 2017

<sup>8</sup> Vgl. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V / Medienpädagogisches Zentrum (MPZ): Handreichung zur Entwicklung eines schulischen Medienbildungskonzeptes als Bestandteil des Schulprogramms einer Schule in M-V

## 2.2 DAS SCHULEIGENE MEDIENBILDUNGSKONZEPT - LEITTHEMEN

Für das schuleigene Medienbildungskonzept sind die nachfolgenden Leitthemen als Hilfestellung und Rahmen definiert worden.

1. **Lernen mit und über Medien (analog und digital)**
2. **Entwicklung von Schule/Beteiligten vor Ort**
3. **Bedarf an passender IT-Basisausstattung**
4. **Anfertigen von Beschaffungs- und Umsetzungsaufträgen**

## 2.3 AUFBAU UND GLIEDERUNG DES SCHULEIGENEN MEDIENBILDUNGSKONZEPTS

Im Medienbildungskonzept haben Schulen die Möglichkeit über den derzeitigen Stand von Medienbildung (Lernen mit und über Medien) zu reflektieren und davon ausgehend Nutzungspotentiale sowie Bedarfe an Infrastruktur/Ausstattung und Fortbildung zu erkennen.

Der Schulträger begleitet den MBK-Erstellungsprozess unter Einbezug der zu gründenden MBK-Steuerungsgruppe der Schule sowie weiteren Beteiligten (schulintern und -extern).

**Das MBK gliedert sich in acht Kapitel:**

1. **Einleitung und Zielsetzung**
2. **Unsere Schule im Profil**
  - 2.1 Schulstandort und -profil
  - 2.2 Schulorganisation und Beteiligte (Rollen)
  - 2.3 Schulstätte und Infrastruktur
  - 2.4 MBK-Steuerungsgruppe und Beteiligung
3. **Schul- und Unterrichtsentwicklung**
  - 3.1 schulische Medienarbeit/-bildung heute
  - 3.2 fachliche Medienarbeit/-bildung heute – pädagogische Arbeit
  - 3.3 Ziele der schulischen Medienarbeit/-bildung
  - 3.4 Ziele der fachlichen Medienarbeit/-bildung
4. **IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf**
  - 4.1 IT-Basisdaten unserer Schule (derzeitige IST-Ausstattung/Anbindung)
  - 4.2 SOLL-Medienausstattung nach Arbeitsorganisation/Nutzung
  - 4.3 SOLL-Medienausstattung für pädagogische Medienarbeit/-bildung
5. **Betriebs- und Service-Konzept**
6. **Fortbildungskonzept**
  - 6.1 ermittelte Bedarfe
  - 6.2 Zusammenfassung der Bedarfe nach Art/Anzahl
7. **Zeitplanung/Meilensteine**
8. **Evaluation**

4. Erarbeitung des **MBK-Grobkonzeptes** auf Grundlage der schulspezifischen Ergebnisse aus der Befragung [Steuerungsgruppe]. Abstimmung des schulinternen Fortbildungsprogramms.
5. **Informationsveranstaltung** zur Vorstellung des MBK-Grobkonzeptes [Koordination durch Steuerungsgruppe].  
Die Schule erhält ihre Befragungsergebnisse sowie aufbereitet das MBK-Grobkonzept zur internen Verbreitung und Bearbeitung (insbesondere Kapitel 3 / Detailplanung Schul- und Unterrichtsentwicklung). Auftrag zur Erarbeitung der Kompetenzmatrix in den Fachschaften
6. **Workshop *Feinplanung*** zur Präzisierung der pädagogischen, organisatorischen und medialen (Fach-) Bedarfe auf Grundlage der Kompetenzmatrix. [Koordination durch MBK-Steuerungsgruppe, Unterstützung durch Schulträger, Dritte (z.B.: Multiplikatoren/regional zuständige Medienberater des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V, Vertreter des Zweckverbands eGo-MV, oder (kommunale) IT-Dienstleister)].
7. **Workshop *Maßnahmenplanung*** [Koordination durch MBK-Steuerungsgruppe, Unterstützung durch Schulträger, Dritte]  
Erarbeitung und Abstimmung sowohl didaktisch-methodischer als auch technisch-organisatorischer Maßnahmen zur Umsetzung der im *Workshop Feinplanung* definierten Ziele und Bedarfe sowie Festschreibung der daraus abgeleiteten Vorgehensplanung im MBK.
8. **Beschlussfassung** des MBK [Schulkonferenz]  
Schulen verantworten im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages den Erwerb digitaler Kompetenzen auf der Grundlage des Kompetenzmodells<sup>10</sup> und beschreiben die daraus resultierenden pädagogisch begründeten Einsatz- und Nutzungsszenarien. Das MBK ist Bestandteil der schulischen Programmarbeit und wird durch die Schulkonferenz beschlossen sowie in regelmäßigen Abständen geprüft und in Abstimmung mit dem Schulträger fortgeschrieben.

---

<sup>10</sup> Vgl. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V / Medienpädagogisches Zentrum (MPZ): Handreichung zur Entwicklung eines schulischen Medienbildungskonzeptes als Bestandteil des Schulprogramms einer Schule in M-V

Als Schulträger streben wir IT-Lösungen des Landes M-V zur Homogenisierung und Konsolidierung der Schul-IT an. Daher schließen wir uns dem zentralen Betrieb in Verbindung mit dem dezentralen, schnell verfügbaren Vor-Ort-Service unseres internen IT-Administrators an, welcher die Betreuung der IT-Lösungen und der IT-Infrastruktur an den Schulen in unserer Trägerschaft übernimmt sowie bei Bedarf bzw. Notwendigkeit die Inanspruchnahme externer Dienstleister.

### 3.1 ÜBERGEORDNETE ANFORDERUNGEN

Mit der Umsetzung des technischen Konzeptes soll die Veränderung von Unterricht begleitet und insbesondere kollaboratives und schülerzentriertes Lernen unterstützt werden. Dies schließt auch eine Veränderung der Lernorte sowie einen zeitunabhängigen Zugriff auf digitale Lerninhalte mit ein.

Es sollen mindestens folgende Anforderungen in verschiedenen ausgeprägten Schutzbedarfszonen in unseren Schulen erfüllt werden:

- Jeder an der Schule Tätige erhält eine digitale Identität.
- Jede digitale Identität erhält einen personenbezogenen Zugang mit privatem Speicherplatz und E-Mail-Adresse (in Abstimmung mit dem ISY-Projekt des Bildungsministeriums).
- Bereitstellung einer verlässlichen und gleichartigen Arbeitsumgebung.
- Möglichkeit der schnellen, pädagogisch sinnvollen Zuweisung von Benutzerrechten an Gruppen zur Realisierung von Gruppen- und Projektarbeiten, als Bestandteil einer einfachen, intuitiv bedienbaren Lernumgebung (in Abstimmung mit dem ISY-Projekt des Bildungsministeriums).
- Sichere Zugriffsmöglichkeiten aus der Schule und von außerhalb (über das Internet) auf die zentral, sicher vorgehaltenen Datenspeicherorte.
- Alle digitalen Ressourcen sollen auch mobil im gesamten Lehrgebäude (ggf. auch auf dem Schulhof) erreichbar sein.
- Sicherer, handhabbarer Zugriff ins Internet bei Sicherstellung des Jugendschutzes.
- Einhaltung der Bestimmungen der DSGVO.

Im Sinne einer einheitlichen Bedienung aller Endgeräte innerhalb einer Bildungseinrichtung soll die Hard- und Software in Abstimmung mit den Schulen weitestgehend vereinheitlicht werden.

Die Umsetzung dieser Anforderungen soll intern durch unseren eigenen IT-Administrator sowie bei Bedarf bzw. Notwendigkeit durch externe Dienstleister realisiert werden.

### 3.2 ANFORDERUNGEN BEZOGEN AUF LERNENDE

- Die Schülerinnen und Schüler sollen mit spezifischen Zugriffsrechten versehen werden (klassen-, projekt- oder fachbezogen).
- Technisch ist eine Umgebung bereitzustellen, die den Lernenden auch selbständig und nach dem Unterricht Zugang zur Lernumgebung ermöglicht, ohne dass die Anwesenheit eines Lehrenden erforderlich ist.
- Die Filterung und Blockierung problematischer Internetinhalte bei Nutzung aus den Schulnetzen heraus muss gegeben sein.

Das Betriebs- und Servicekonzept beschreibt die Abgrenzung der Aufgaben zwischen den beteiligten Rollen:

1. Schulträger
2. Medienbildungsbeauftragter (Erstansprechpartner) in der Schule
3. Medienzentrum
4. Zentraler IT-Dienstleister
5. sowie ggf. Dritte

Diese Abgrenzung dient der Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit der digitalen Medien und der Einhaltung des Meldewege bei technischen Störungen, um eine schnelle Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Infrastruktur der Schule zu realisieren. Nur so kann Vertrauen und Akzeptanz in den Einsatz digitaler Medien im Schulalltag erreicht werden.

Eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe im Zusammenhang mit schulischen IT-Komponenten liegt in der Schnittstelle zwischen Pädagogik und Technik und erfordert daher eine entsprechende (medien-) pädagogische Unterstützung des Schulträgers durch einen Erstansprechpartner innerhalb der Schule.

Der Medienbildungsbeauftragte (Erstansprechpartner) betreut und berät die Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler bei der Nutzung der schulischen IT-Landschaft im Unterricht und berät auch den Schulträger bei der Konzeption der IT-Systeme aus pädagogischer Sicht.

### **Die Aufgaben eines Medienbildungsbeauftragten (Erstansprechpartners) der Schule sind:**

- Erarbeitung und Abstimmung pädagogischer Vorgaben für die Hard- und Software-Struktur der Schule,
- Begleitung der Entscheidungsprozesse in den Fachschaften bzw. Fachbereichen über die Auswahl von Hardware und Unterrichtsoftware,
- Koordination der Bedarfsermittlung zwischen den einzelnen Fachschaften bzw. Fachbereichen,
- Meldung technischer Probleme beim Schulträger,
- Begleitung bei der Erarbeitung von Strategien für die Vergabe und Pflege von Kennwörtern, persönlichen Datenbereichen und Gruppenarbeitsbereichen auf der Grundlage pädagogischer Überlegungen,
- Formale Abnahme der durch externe Techniker erbrachten Leistungen zur Wiederherstellung der technischen Einsatzfähigkeit (keine technische Prüfung).

### **Die Aufgaben des Schulträgers und von ihm beauftragter interner IT-Administrator sind:**

- Realisierung der logischen und physikalischen Netzwerkstruktur nach den Vorgaben des Medienbildungskonzeptes der Schule,
- Hard- und Software-Beschaffung jeglicher Art,
- Installation und Konfiguration der notwendigen IT-Infrastruktur und Peripheriegeräte,
- Einweisung der Lehrkräfte in die Bedienung neuer Hard- und Software,
- Konfiguration und Dokumentation des Schulnetzes auf Grundlage der pädagogischen Anforderungen,
- Prüfung der Einsetzbarkeit von Unterrichtsoftware auf der vorhandenen Rechenanlage,
- Reparatur- bzw. Wartungsarbeiten an Hard- und Software (mit garantierten Reaktionszeiten),
- Einweisung des Verwaltungs- und Schulleitungspersonals in die Bedienung der Hard- und Software-Komponenten des Schulverwaltungsnetzes,

Um Lehrerbildung zukunftsfähig zu gestalten sollte die Förderung von Medienkompetenz fester Bestandteil sowohl der Aus- wie auch der Fort- und Weiterbildung sein. Hierbei geht es einerseits um ein positives Grundverständnis und Motivation zum Einsatz digitaler Medien, um konkrete Möglichkeiten der Nutzung in pädagogischen Angeboten (methodische Konzepte), aber auch um die Vermittlung von Rechtssicherheit.

Das Fortbildungskonzept soll den Schulen Möglichkeiten bieten, ihre spezifischen Fortbildungsanstrengungen koordiniert mit den Beschaffungsthemen der neuen Medien zu planen und durchzuführen. Von zentraler Bedeutung für den erfolgreichen Weg zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht ist eine den tatsächlichen Bedarfen entsprechende Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer.

Die Fortbildungen werden kategorisiert nach

- a. technischer Einweisung/Fortbildung (Schulträger),
- b. schulinterner Fortbildung (Einbindung schulischer Medienbildungsbeauftragter und/oder medienpädagogischer Multiplikatoren des MPZ),
- c. schulexterner Fortbildung (IQ M-V),
- d. individueller Fortbildung (in Eigenverantwortung der Lehrkräfte).

Wir als Sachaufwandsträger gewährleisten bei Neu- oder Ersatzbeschaffungen eine bedarfsgerechte Ersteinweisung in die technischen Komponenten. Bei Bedarf können Wiederholungsschulungen angeboten werden. Die technischen Einweisungen sind mit den Fortbildungsbedarfen der anderen Kategorien abzustimmen.

Grundschule Binz	IST	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt 2021-2025
Hausnetz / LAN und Elektro	- €	6.305,58 €	- €	- €	- €	- €	6.305,58 €
Hausnetz WLAN und Netzwerktechnik	- €	706,50 €	- €	- €	- €	- €	706,50 €
Internet- / Breitbandanbindung	- €	- €	- €	- €	- €	- €	Sponsoring
Telefonie	- €	- €	- €	- €	- €	- €	Sponsoring
Server	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Lernplattform / digitale Lernmedien und Materialien	369,00 €	769,00 €	769,00 €	1.129,00 €	1.529,00 €	1.529,00 €	5.725,00 €
mobile Endgeräte	10.298,88 €	28.400,00 €	27.300,00 €	6.270,00 €	- €	- €	61.970,00 €
Anzeige- und Interaktionsgeräte	- €	17.920,00 €	33.220,00 €	23.850,00 €	- €	- €	74.990,00 €
digitale Arbeitsgeräte	- €	300,00 €	7.500,00 €	- €	- €	- €	7.800,00 €
Softwarelizenzen	- €	3.060,00 €	6.040,00 €	3.860,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	20.960,00 €
Betrieb / Wartung / Support	- €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	1.250,00 €
Nutzungskosten ext. Rechenzentrum	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
investive Begleitmaßnahmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>10.667,88 €</b>	<b>57.711,08 €</b>	<b>75.079,00 €</b>	<b>35.359,00 €</b>	<b>5.779,00 €</b>	<b>5.779,00 €</b>	<b>179.707,08 €</b>
davon förderfähige Kosten	10.298,88 €	53.632,08 €	68.020,00 €	30.120,00 €	- €	- €	151.772,08 €
Einsatz FM Digitalpakt 2021-24 max. 106.832,00 €	- €	46.598,48 €	40.720,00 €	19.513,52 €	- €	- €	106.832,00 €
Einsatz FM Endgeräteprogramm 2020/21 10.092,48 €	10.092,48 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Einsatz Haushaltsmittel Schulträger	575,40 €	11.112,60 €	34.359,00 €	15.845,48 €	5.779,00 €	5.779,00 €	72.875,08 €
PLAN Kosten pro SuS inkl. AfA*	72 €	245 €	363 €	180 €	146 €	146 €	

\*Berechnungen der Anzahl der SuS mit Stand Schuljahr 2020/21

148 SuS

Tabelle 6: Finanzierungsrahmen Grundschule Binz

Regionale Schule Binz	IST	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt 2021-2025
Hausnetz / LAN und Elektro + WLAN und Netzwerktechnik	487,20 €	60.000,00 €	- €	- €	- €	- €	60.000,00 €
Internet- / Breitbandanbindung	- €	- €	- €	- €	- €	- €	Sponsoring
Telefonie	- €	- €	- €	- €	- €	- €	Sponsoring
Server	7.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Lernplattform / digitale Lernmedien und Materialien	1.475,18 €	1.475,18 €	1.475,18 €	1.475,18 €	1.475,18 €	1.475,18 €	7.375,90 €
mobile Endgeräte	32.102,82 €	36.627,50 €	19.222,50 €	20.677,50 €	21.162,50 €	2.140,00 €	99.830,00 €
Anzeige- und Interaktionsgeräte	8.146,71 €	28.000,00 €	20.800,00 €	18.400,00 €	400,00 €	400,00 €	68.000,00 €
digitale Arbeitsgeräte	211,76 €	21.300,00 €	- €	- €	- €	- €	21.300,00 €
Softwarelizenzen	2.358,50 €	4.372,50 €	6.408,50 €	5.987,50 €	6.958,50 €	6.637,50 €	30.364,50 €
Betrieb / Wartung / Support	1.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €	2.500,00 €	3.000,00 €	3.500,00 €	12.500,00 €
Nutzungskosten ext. Rechenzentrum	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
investive Begleitmaßnahmen	- €	3.161,27 €	2.258,05 €	2.258,05 €	- €	- €	7.677,37 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>52.782,17 €</b>	<b>156.436,45 €</b>	<b>52.164,23 €</b>	<b>51.298,23 €</b>	<b>32.996,18 €</b>	<b>14.152,68 €</b>	<b>307.047,77 €</b>
davon förderfähige Kosten	40.948,49 €	149.088,77 €	42.280,55 €	41.335,55 €	21.562,50 €	- €	254.267,37 €
Einsatz FM Digitalpakt 2021-24 max. 129.052,00 €	- €	129.052,00 €	- €	- €	- €	- €	129.052,00 €
Einsatz FM Endgeräteprogramm 2020/21 11.808,96 €	11.808,96 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Einsatz Haushaltsmittel Schulträger	40.973,21 €	27.384,45 €	52.164,23 €	51.298,23 €	32.996,18 €	14.152,68 €	177.995,77 €
PLAN Kosten pro SuS inkl. AfA*	236 €	436 €	272 €	289 €	290 €	186 €	

\*Berechnungen der Anzahl der SuS mit Stand Schuljahr 2020/21

194 SuS

Tabelle 7: Finanzierungsrahmen Regionale Schule Binz

Die Aufwendungen für IT-Ausstattung in unseren Schulen (Tabellen 6 und 7) zeigen den IST-Stand des Jahres 2020 sowie die Planungen für die kommenden fünf Jahre. Aktuell liegen die Anschaffungs- und laufenden fixen Kosten für unsere Grundschule bei ca. 10.700,- € und für unsere Regionale Schule bei etwa 52.800,- €. Pro Schülerinnen und Schüler (SuS) ergeben sich dementsprechend im Jahr 2020 Aufwendungen in Höhe von etwa 72,- € bzw. sogar 236,- €. Gerade durch die kurzfristige Bereitstellung von Fördermitteln aus dem Förderprogramm des Bundes (Endgeräteprogramm), welche uns als Schulträger die Anschaffungen von zusätzlichen schulgebundenen mobilen Endgeräten für unsere SuS ermöglicht haben, sind die Kosten für Schul-IT im Jahr 2020 höher ausgefallen, als ursprünglich geplant.

Die sich im Planungszeitraum von 2021 bis 2025 belaufenden Gesamtkosten zur Umsetzung des MEP erhöhen sich bei unseren beiden Schulen deutlich (vor allem bis zum Jahr 2022 um mehr als das 5-fache auf ca. 57.700,- € für die Grundschule und im Jahr 2021 um fast das 3-fache auf ca. 156.400,- € für die Regionale Schule).

Um pädagogische Vorgaben adäquat umsetzen zu können, sind eine gute Ausstattung samt Breitbandinternetzugängen, funkbasierten Schulnetzen, moderner Hardware sowie Lernsoftware/-medien und internetbasierten Diensten und Lernplattformen unerlässlich.<sup>14</sup>

Nachfolgend sind die Kosten pro Schülerinnen und Schüler aus der Bertelsmann Studie „Szenarien lernförderlicher IT-Infrastrukturen in Schulen“, im Kontext der verschiedenen Ausstattungsmodelle 5:1 und 1:1 (Schüler/in je Endgerät) verglichen mit unseren aktuellen Aufwendungen und angestrebten Zielen schematisch dargestellt. Die Studie untersuchte die technischen und organisatorischen Bedingungen für die Bereitstellung und den Betrieb einer lernförderlichen, alltagstauglichen IT-Infrastruktur in Schulen. Es wurden Szenarien zur Beschreibung lernförderlicher IT-Infrastrukturen entwickelt sowie die einmaligen und laufenden Kostenfaktoren für zentrale Komponenten wie Netz, Basisausstattung, Lizenzen oder Dienste und die dazugehörigen Prozesskosten bestimmt. Kostenfaktor ist hierbei insbesondere die Ausstattung mit (mobilen) Endgeräten, insbesondere im anzunehmenden Zielszenario 1:1.



Abbildung 6: Kosten pro Schüler\*in im Kontext der verschiedenen Ausstattungsmodelle 5:1 und 1:1 für Grundschule Binz

<sup>14</sup> Vgl. IT-Ausstattung an Schulen: Kommunen brauchen Unterstützung für milliardenschwere Daueraufgabe (Bertelsmann Stiftung 2017).

Die Chancen und Risiken von BYOD oder auch GYOD sind im Folgenden kurz genannt.

**BYOD und GYOD** (Bring Your Own Device BYOD) - Es werden die privaten Endgeräte der Nutzerinnen und Nutzer in die Schule mitgebracht. (Get Your Own Device GYOD) - Die Nutzerinnen und Nutzer erwerben ein in Hard- und Software vom Schulträger in Abstimmung mit der Schule definiertes und somit einheitliches Endgerät.

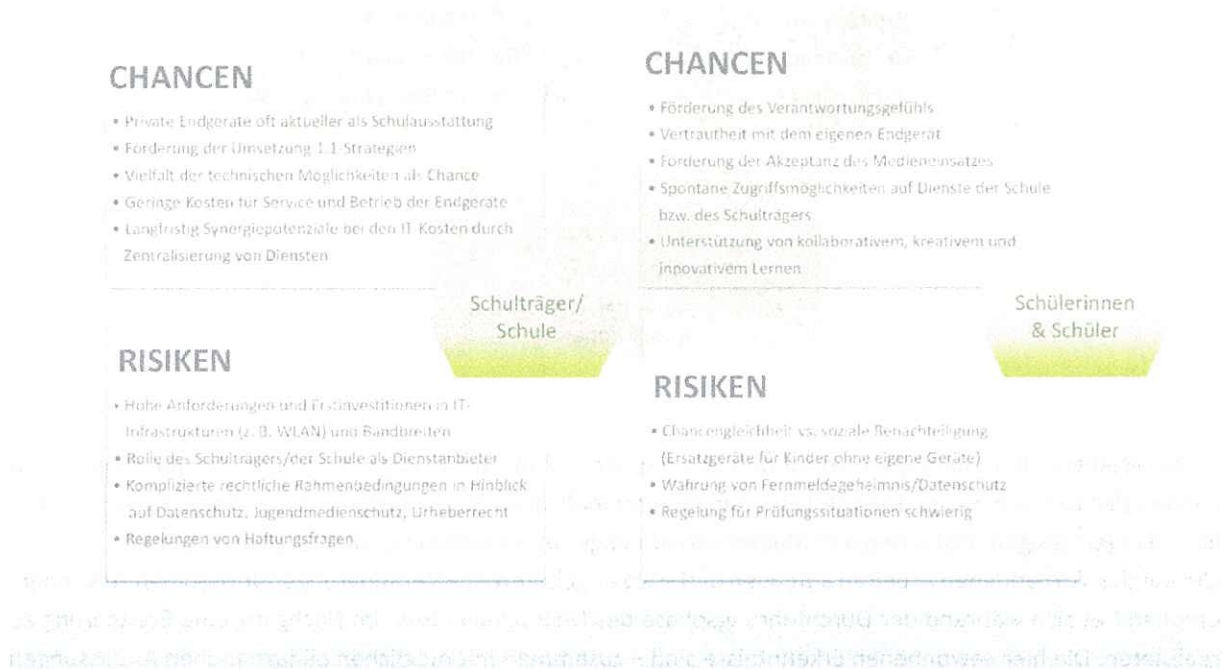


Abbildung 8: Chancen und Risiken BYOD und GYOD

## 6.2 UMSETZUNGSPLAN

Das Medienbildungskonzept mit all seinen Bestandteilen wird nach Diskussion und letzten Abstimmungen durch die jeweiligen **schulischen Gremien** Grundlage für die Fortschreibung des **Medienentwicklungsplanes** und dieser wird durch die Gemeindevertretung Binz **verabschiedet**.

Diese Beschlussfassung ist Voraussetzung für die **haushaltsrechtliche Realisierung** und Basis der **pädagogischen Verwirklichung** im Rahmen des Schulprogramms der Schule.

Im Zuge einer Meilensteinplanung wird ein Zeitplan erstellt, in dem die konkretisierten Ziele zeitlich fixiert werden. Während der Umsetzung ist fortlaufend zu prüfen, inwieweit die Umsetzung sich im Rahmen des vom Haushalt vorgegebenen Korridors bewegt.

- Wir schaffen die Rahmenbedingungen zur pädagogischen Internetnutzung auf digitalen Endgeräten von Schülerinnen und Schülern unter Beachtung von sozial fairen Gesichtspunkten.

Im Einzelnen wollen wir unter Beachtung der finanziellen Rahmenbedingungen, insbesondere durch den Einsatz von Fördermitteln, folgende Ziele für unsere beiden Schulen bis zum Jahr 2025 erreichen:

Kennzahlen Grundschule Binz	IST	SOLL	Jahr
Breitband / Glasfaser	ja	ja	-
Anbindung	1 Gbit/s	1 Gbit/s	-
U-Räume mit LAN	0 %	100 %	2021
U-Räume mit WLAN	100 %	100 %	2021
passive Verkabelung/Elektro	nein	ja	2021
U-Räume mit Präsentationsmöglichkeiten	0 %	77 %	2023
davon interaktiv	0 %	69 %	2023
Einsatz Mediathek z.B. FWU	nein	ja	2021
Netztrennung	ja	ja	-
Unterbringung Schulserver in Rechenzentrum	nein	nein	-
Schüler/in je Endgerät (stationär und mobil)	3:1	1:1	2023
Lehrer/in je Endgerät (stationär und mobil)	-	1:1	2023

Tabelle 8: Kennzahlen und Ziele Grundschule Binz

Kennzahlen Regionale Schule Binz	IST	SOLL	Jahr
Breitband / Glasfaser	nein	ja	offen
Anbindung	600 Mbit/s	1 Gbit/s	offen
U-Räume mit LAN	67 %	100 %	2021
U-Räume mit WLAN	62 %	100 %	2021
passive Verkabelung/Elektro	nein	ja	2021
U-Räume mit Präsentationsmöglichkeiten	67 %	100 %	2023
davon interaktiv	0 %	81 %	2023
Einsatz Mediathek z.B. FWU	nein	ja	2021
Netztrennung	ja	ja	-
Unterbringung Schulserver in Rechenzentrum	nein	nein	-
Schüler/in je Endgerät (stationär und mobil)	2:1	1:1	2025
Lehrer/in je Endgerät (stationär und mobil)	5:1	1:1	2025

Tabelle 9: Kennzahlen und Ziele Regionale Schule Binz

Unsere Schulen verpflichten sich:

- Zur Erarbeitung und Fortschreibung eines Medienbildungskonzeptes zur Erreichung pädagogisch-didaktischer Ziele (Ausstattung, Medienerziehung).
- Das schulische Medienbildungskonzept mit Blick auf die erweiterten Nutzungsmöglichkeiten des neuen digitalen Bildungsnetzes für den Unterricht jährlich zu aktualisieren und in die schulische Programmarbeit inkl. Qualitätssicherung zu integrieren.
- Innovationsprojekte im Rahmen der schulischen Qualitätssicherung zu evaluieren.



# Medienbildungs konzept

**Grundschule Ostseebad Binz**

**Mai 2020**

Medienbildung an unserer Schule – mit dem Schwerpunkt *Digitale Medien* – verstehen wir als kontinuierlichen, pädagogisch strukturierten und begleiteten Prozess. Er soll Schülerinnen und Schüler befähigen, sich konstruktiv und kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen und Medien selbstbestimmt und kompetent zu nutzen.

## 1.2. Perspektive Unterricht

Medienbildung ist als fächerübergreifendes Bildungsziel in den Lehrplänen aller Schularten verankert. Ziel der Medienbildung ist es, die Schüler und Schülerinnen an einen verantwortungsvollen, sinnvollen und reflektierten Umgang mit Medien heranzuführen.

Lehrkräfte begleiten die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu kompetenten Nutzern moderner Medien und binden digitale Medien in ihren Unterricht ein.

Die Aufgabe der Grundschule besteht darin, den jüngeren Schulkindern die ersten Schritte im Umgang mit digitalen Medien zu erläutern, zu ermöglichen und aktiv in den Unterricht einzubeziehen.

Beginnend mit der Kompetenz beim Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren von Informationen und Daten erlernen die Schüler z.B. zu sachkundlichen Themen digital Informationen aus Lernplattformen zu verwenden. Themengebiete dabei sind u. a. Haus- und Nutztiere, Wald, Wiese, Wasserkreislauf, Gewässer, heimatkundliche und geografische Themen, Hygiene, gesunde Ernährung.

Die mediale Arbeit in den Fächern Deutsch und Mathematik ist an die aktuellen Rahmenpläne angelehnt und wird bei Bedarf in den Unterricht integriert. Digitale Werkzeuge eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern neue Formen der Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten.

Der Einsatz digitaler Medien ermöglicht unseren Lehrerinnen und Lehrern neue Formen der Veranschaulichung und Motivation. Im Rahmen der Zusatzangebote und Projektarbeit unserer Schule nutzen wir die digitale Technik für die Ausarbeitung und Präsentation von Schülerarbeiten.

Darüber hinaus werden im Unterricht die Voraussetzungen geschaffen, um Schülerinnen und Schüler an den kommunikativen und aktiv partizipativen Möglichkeiten der globalisierten Gesellschaft teilhaben zu lassen.

## 1.3. Perspektive Bildung und Erziehung

Medienbildung trägt zum Erwerb fachlicher wie überfachlicher Kompetenzen bei, die für die aktuelle Lebensgestaltung ebenso wie für die Bewältigung künftiger

## 2. Unsere Schule im Profil

Name der Schule	Grundschule Ostseebad Binz
Nummer der Schule	75136106
Schulstandort/Adresse	18609 Binz, Dollahner Straße 77
Schulart	Grundschule
Schulleiter	Herr Zielke
Mitglieder Steuergruppe	Herr Zielke, Frau Säuberlich, Frau Hoffmann, Frau Gau, Frau Schüler
Schulische Medienbildungsbeauftragte	Frau Säuberlich
Erstansprechpartner	Herr Zielke
Anzahl der Lehrkräfte	10
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	174
Schulprofil	Ganztätig arbeitende Grundschule mit dem Leitsatz: GESUND - LEBEN - LERNEN

	Differenzierung im Unterricht, Internetrecherche, Nutzung empfohlener Lernprogramme, Lernfortschrittsdokumentation
Laptop	Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, Englisch <u>Einsatzbeispiele:</u> Differenzierung im Unterricht, Internetrecherche, Nutzung empfohlener Lernprogramme, Lernfortschrittsdokumentation
Tablet	Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, Englisch, <u>Einsatzbeispiele:</u> Differenzierte Aufgabenstellung nach Förderebenen, Internetrecherche, Nutzung empfohlener Lernprogramme
Lehrbücher/ Arbeitshefte	Mathematik, Deutsch, Englisch, Philosophieren mit Kindern, Religion, Musik, Schulgarten, <u>Einsatzbeispiele:</u> Differenzierte Aufgabenstellung nach Förderebenen, Unterrichtsführung, Recherche
Drucker	Deutsch, Sachunterricht, Schülerzeitung <u>Einsatzbeispiele:</u> Produzieren von Schülerarbeiten
Tafel / Schülerhefte	Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Religion, Philosophieren mit Kindern, Musik, Schulgarten, Englisch <u>Einsatzbeispiele:</u> Unterrichtsführung
Fernseher	Sachunterricht, Schulgarten, Englisch, <u>Einsatzbeispiele:</u> Fächerbegleitende Filme zur Vertiefung des Lernstoffes

Eine Weiterentwicklung im Schuljahr 2021/22 besteht für uns darin, den punktuellen Einsatz für weitere Unterrichtsfächer (Kunst, Musik, Sport / Schwimmen, evangelische Religion, Philosophieren mit Kindern, Schulgarten, Werken), die projektartige Arbeit (auch fächerübergreifend) und den dauerhaften Einsatz zu verstärken.

In den verschiedenen Fachkonferenzen werden dazu verbindliche Festlegungen zum Unterrichtseinsatz digitaler Medien und Werkzeuge auf der Grundlage des Rahmenplanes „Digitale Kompetenzen“ getroffen.

### 3.2. Perspektive Bildung

In unserem Medienbildungskonzept sind den Dimensionen schulischer Medienbildung in den einzelnen Niveaustufen Leitfächer mit den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet. Die hier ausgewiesenen Unterrichtsinhalte/ Maßnahmen/ Projekte werden im Schuljahr 2021/22 verbindlich umgesetzt und in den darauf folgenden Schuljahren weiter ausgebaut.

In den einzelnen Unterrichtsfächern wollen wir in den verschiedenen Jahrgangsstufen die nachfolgenden Kompetenzen entwickeln. Die angegebenen

<b>Produzieren und Präsentieren</b>	Schülerinnen und Schüler: <b>Klasse 3/4:</b> Präsentation von Kurzvorträgen über Beamer bzw. digitaler Tafel <b>Klasse 3/4:</b> Erstellen und ausdrucken von Bildern und Texten für Plakate	Schülerinnen und Schüler: <b>Klasse 3/4:</b> Planen und erstellen unter Anleitung eine eigene Präsentation mit Powerpoint <b>Klasse 3/4:</b> Einfügen und formatieren von Bildern			
<b>Schützen und sicher Agieren</b>	Schüler und Schülerinnen: <b>Klasse 1/2:</b> erstellen Wortsammlungen und speichern die Daten, Nutzen von Dateinamen <b>Klasse 3/4:</b> Textverarbeitung, Schreiben kleiner Geschichten, Daten in Dateien speichern	Schüler und Schülerinnen: <b>Klasse 3/4:</b> Aufklärung über Urheberrechte <b>Klasse 3/4:</b> setzen sich mit ihrem eigenen Medienverhalten auseinander und kennen erste Strategien zum Selbstschutz und zur Selbstkontrolle (Unterstützung durch das LKA)			
<b>Problemlösen und Handeln</b>	Schüler und Schülerinnen: <b>Klasse 1/2:</b> nutzen unter Anleitung bekannte digitale Werkzeuge (Tools, Apps) <b>Klasse 3/4:</b> selbstständiger Einsatz der bekannten digitalen Werkzeuge				

Präsentationen zu sachkundlichen Themen: - Tiere / Pflanzen - Heimatkreis - M / V	Fachlehrer der Klassen
Sportliche Höhepunkte (Urkunden)	Verantwortliche Lehrer
Schulbesuchstag	Lehrerkollegium
Einschulung	Verantwortliche Lehrer
Schulfeste	Lehrerkollegium
Homepage (Bilder, Texte, aktuelle Informationen)	

#### 4. IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf

Der Ist-Zustand der Ausstattung der Schule wurde mit Hilfe eines Offline-Fragebogens erfasst. Im Ergebnis der Abstimmung mit dem Schulträger wird zur Umsetzung der ausgewiesenen Unterrichtsziele folgende Infrastruktur benötigt:

		Ist	Soll
<b>1</b>	<b>Breitbandanbindung</b>	<b>Mbit/s</b>	<b>Gigabyte</b>
1.1	Breitbandanbindung	100	1
<b>2</b>	<b>Raumsituation</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
2.1	Klassenräume mit LAN-Zugang	1	13
2.2	Klassenräume mit WLAN-Zugang	13	13
<b>3</b>	<b>Computertechnik und Peripheriegeräte</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
3.1	Klassenräume mit Computer-Beamer-Kombination	0	1
3.2	digitale Tafeln	0	9
3.3	Klassenräume mit einzelnen, digitalen Endgeräten	1	9
3.4	mobile, digitale Klassenzimmer	0	2
3.5	mobile Beamer	1	2
3.6	schulische Laptops	0	18

Hard- und Software-Beschaffung jeglicher Art  
Installation und Konfiguration der notwendigen IT-Infrastruktur und Peripheriegeräte  
Einweisung der Lehrkräfte in die Bedienung neuer Hard- und Software  
Konfiguration und Dokumentation des Schulnetzes auf der Grundlage der pädagogischen Anforderungen  
Prüfung der Einsetzbarkeit von Unterrichtssoftware auf der vorhandenen Rechenanlage  
Reparatur- bzw. Wartungsarbeiten an Hard- und Software (mit garantierten Reaktionszeiten)

### **Informationssicherheit und Datenschutz**

Im Rahmen der Gewährleistung der Informationssicherheit und des Datenschutzes werden durch den Schulträger folgende Aufgaben erfüllt:

Erstellung eines Konzeptes zur Informationssicherheit und zum Datenschutz

Einrichtung der dazu notwendigen Hard- und Software

Konzeption, Überwachung und Durchführung von Datensicherungsarbeiten

Vergabe und Pflege von Kennwörtern, persönlichen Datenbereichen und Gruppenarbeitsbereichen

Ausstattung und Infrastruktur sowie der pädagogisch sinnvolle Einsatz digitaler Medien und digitaler Endgeräte im Unterricht bedingen einander. Eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe im Zusammenhang mit schulischen IT-Systemen liegt deshalb in der Schnittstelle zwischen Pädagogik und Technik und erfordert neben hoher pädagogischer Kompetenz und Erfahrung auch technische Kenntnisse. Ohne die Absicherung der Aufgaben eines „Erstansprechpartners“ innerhalb der Schule kann die Einsatzbereitschaft der schulischen IT-Infrastruktur durch den Schulträger kaum abgesichert werden.

Die Aufgaben eines Erstansprechpartners in der Schule sind:

#### **Bedarfserfassung von Hard- und Software-Anschaffungen**

- 1 Erarbeitung und Abstimmung pädagogischer Vorgaben für die Hard- und
- 2 Software-Struktur der Schule
- 3 Begleitung der Entscheidungsprozesse in den Fachschaften bzw. Fach-
- 4 bereichen
- 5 über die Auswahl von Hardware und Unterrichtssoftware
- 6 Koordination der Bedarfsermittlung zwischen den einzelnen Fachschaften
- 7 bzw. Fachbereichen

#### **Begleitung des IT-Dienstleisters**

- 1 Meldung technischer Probleme beim Schulträger/IT-Dienstleister
- 2 Begleitung bei der Erarbeitung von Strategien zur Vergabe und Pflege
- 3 von Kennwörtern, persönlichen Datenbereichen und Gruppenarbeits-
- 4 bereichen auf der Grundlage pädagogischer Überlegungen
- 5 formale Abnahme der durch den IT-Dienstleister erbrachten Leistungen
- 6 zur Wiederherstellung der technischen Einsatzfähigkeit (keine technische
- 7 Prüfung)

Im Medienbildungskonzept der Schule sind der Aufgabenbereich des/der Erstansprechpartner(s/ in) auszuweisen, Verantwortlichkeiten auf Seiten der

**b) schulinterne Fortbildung (Einbindung schulischer Beauftragter / Multiplikatoren des MPZ)**

- Medienrecht
- Kinder- und Jugendmedienschutz
- Datenschutz
- Mediensucht

**c) schulexterne Fortbildung (IQ-MV)**

- Tabellenkalkulation
- Powerpoint-Präsentation

**d) individuelle Fortbildung** (Die individuellen Fortbildungsbedarfe werden durch die einzelnen Lehrkräfte in Eigenverantwortung gedeckt.)

- Vorstellung und Umgang mit aktueller Lernsoftware
- Einsatzmöglichkeiten der Software im Unterricht
- Umgang mit den Unterrichtsmaterialien durch die Schulbuchverlage

Termin	Thema	Referent/Multiplikator
02.04.2019	Einweisung in Handhabung der Tablets Übung mit Lernplattform (Kinderapps)	Frau Brott, Herr Hanisch
04.03.2020	Einführung und Handhabung des Activeboards	Herr Windisch (Concordis)
14.09.2019	Medienbildungstag MV, diverse Workshops	divers
28.07.2020	Cornelsen-Verlag: Software kennenlernen, Apps für die GS (z. B. „Leseo“), Vorstellen weiterer Lernprogramme	Frau Schröder
2020	2 Einweisungen in Activeboards	Herr Windisch (Concordis)

*Herr Zielke und Frau Säuberlich* nehmen als schulische Medienbildungsbeauftragte Aufgaben der schulischen Medienbildung in der Schule wahr und bilden sich regelmäßig weiter, z. B. indem sie an den Fortbildungen, die durch das Medienpädagogische Zentrum/IQ M-V angeboten werden, teilnehmen.

Die Schule verpflichtet sich, zu den externen Fortbildungsangeboten des IQ M-V diejenigen Lehrkräfte zu entsenden, die einen entsprechenden Bedarf signalisiert

05/2020	Vorstellung des MBK einschließlich des Maßnahmeplans	
05/2020	Feedbackrunde in der Lehrerkonferenz	Steuerungsteam
06/2020	Feedbackrunde im Elternrat	Elternratsvorsitzende/r
06/2020	Evaluation in den Fachschaften	Fachschaftsleitung
06/2020	Bericht zur aktuellen Umsetzung der KMK-Strategie in der Schulkonferenz und Auswertung mit dem Schulträger (Kommunikation mit schulischem Ansprechpartner) – Beschluss der Schulkonferenz Besprechung zur technischen Ausstattung und Anschaffung + Fortbildung	Schulleitung Schulträger Schülervertretung Elternvertretung
06/2020	Übergabe MBK an Schulträger und Schulumt	
08/2020	Feedbackrunden in den schulinternen Mitwirkungsgremien Anmeldung Fortbildungsbedarfe Zusammenarbeit mit den MPM zur Vorbereitung von SchiLF-Veranstaltungen	Steuerungsteam

### Beispiel für einen Fünf-Jahres-Plan

Termin	Meilenstein	Verantwortlich
2019/2020	Evaluation (formativ) der Nutzung, Festlegung von Indikatoren technische Einweisung Frequentierung Lehrerfeedback Schülerfeedback Elternfeedback Austausch mit dem Träger (Schulkonferenz) Fortbildungsplanung nach Bedarfen	Schulleitung + Steuerungsteam
2020/2021	Fortbildung Medienpädagogische Multiplikatoren des MPZ schulische Medienbildungsbeauftragte Organisation SchiLF-Tage Lehrerfeedback Schülerfeedback Elternfeedback	Schulleitung Medienpädagogische Multiplikatoren des MPZ schulische Medienbildungsbeauftragte IQ M-V externe Fortbildung

03/2020	Gemeinsame Informations-Veranstaltung mit der Regionalen Schule Binz	Vorstellung des Activboards durch Firma Concordis-Vertrieb (Herr Windisch)	hilfreich für die Entscheidung zur Anschaffung, da beide Schulen sich einig sind
03/2020	Befragung auf Fachkonferenz	- Vorstellungen über anzuschaffende digitale Medien - Weiternutzung vorhandener Medien	sehr nützlich
06/2020	Information auf Fachkonferenz	Vorstellen des MBK	
.../2020 ?	Fachkonferenz	Erfahrungsaustausch über erste Nutzung und Einsatzmöglichkeiten mit Activboard der Firma Concordis-Vertrieb (Probeweche)	
07/2020	SCHILF	Cornelsen-Verlag (Vorstellen von Software + Einsatz im Unterricht)	
... /2021	Fachkonferenz	Erster Erfahrungsaustausch über Einsatz und Nutzung der angeschafften digitalen Medien	

Die Schule verpflichtet sich, das Medienbildungskonzept in den Punkten der Weiterentwicklung der Unterrichtsszenarien, der Ausweitung des Kompetenzrahmens der KMK auf die Fächer und Jahrgangsstufen sowie die Fortbildungsvorhaben jährlich fortzuschreiben.

Die Steuergruppe organisiert im Rahmen der schulorganisatorischen Möglichkeiten gegenseitige Unterrichtsbesuche der Lehrkräfte und dokumentiert die Entwicklungsschritte bei der Umsetzung des schulischen Medienbildungskonzeptes.

Die Schule prüft die Übernahme von Elementen des „Audits – Auf dem Weg zur Medienschule“ (Leitlinien, Indikatoren), um Fortschritte bei der Unterrichts- und Schulentwicklung sichtbar zu machen.

#### Verwendete Literatur:

Handreichungen Entwicklung eines schulischen Medienbildungskonzeptes, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V, 2018

Grundschule  
Ostseebad Binz  
Tel. 0 38393 2327  
Fax 0 38393 14534  
Dollahner Straße 77  
18609 Ostseebad Binz

Binz 29.05.2020

Protokollnotiz – Schulkonferenzbeschluss der Grundschule Ostseebad Binz vom 18.05.2020

Stand der letzten Bearbeitung des Medienbildungskonzeptes: 08.05.2020

Die Medienpädagogischen Multiplikatoren des Staatlichen Schulamtes Großswand  
bestätigten am 14.05.2020 das Medienbildungskonzept der Grundschule Ostseebad Binz

Die Schulkonferenz der Grundschule Ostseebad Binz stimmte am 18.05.2020  
dem Medienbildungskonzept der Grundschule Ostseebad Binz in vorliegender Form zu



R. Zielke

Vorsitzender der Schulkonferenz



M. Gahr

Protokollführerin

# Medienbildungskonzept

für die

## Regionale Schule Binz

Ostseebad Binz



aktuelle Version  
02 / 2021



*Perspektive Bildung und Erziehung*

Medienbildung trägt zum Erwerb fachlicher wie überfachlicher Kompetenzen bei, die sowohl für die aktuelle Lebensgestaltung als auch für die Bewältigung künftiger Herausforderungen unverzichtbar sind. Eine kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten ist dafür genauso erforderlich wie die Reflektion des eigenen Medienhandelns. Schulische Medienbildung ist für uns demnach das dauerhafte, pädagogische, strukturierte und begleitete Lernen über und mit digitalen und analogen Medien. Sie ist Grundlage für einen über die Schullaufbahn hinaus andauernden Prozess.

Da Schüler\*innen der Regionalen Schule Binz in der Regel zwar mehrheitlich aber nicht durchgängig durch das Elternhaus mit diversen digitalen Endgeräten ausgestattet sind, sehen wir beim Schaffen einer entsprechenden Ausstattungsbasis einen Ansatzpunkt für eine gelingende Medienbildung.

Das Herstellen eines Konsens über den Einsatz von digitalen Endgeräten sowie die reflektierte Mediennutzung muss nicht nur die Lehrenden und Lernenden sondern auch die Eltern einbeziehen. Deshalb sehen wir die Kooperation von Eltern und Lehrer\*innen als einen wesentlichen Aspekt medialer Bildung und Erziehung für unsere Schule an.

Mit der Formulierung und Umsetzung dieser Ziele stehen wir am Anfang eines langandauernden und sehr vielschichtigen Prozesses, bei dem wir auf jede Unterstützung angewiesen sind.

**1. Unsere Schule im Profil**

Name der Schule	Regionale Schule Binz
Nummer der Schule	75436132
Schulstandort/Adresse	Regionale Schule Binz Ringstraße 5 18609 Ostseebad Binz
Schulart	Gebundene Ganztagschule
Schulleiter/in	Herr A. Thiede
Mitglieder Steuergruppe	Frau Kötzschke, Herr Pätz, Herr Rossow, Herr Thiede, Herr Walter
Schulische/r Medienbildungsbeauftragte/r	Herr Rossow
Erstansprechpartner/in	Herr Thiede
Anzahl der Lehrkräfte	20 Pädagoginnen und Pädagogen
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	ca. 200



### *Perspektive Bildung*

In Anlage 1 unseres Medienbildungskonzeptes sind den Dimensionen schulischer Medienbildung in den einzelnen Niveaustufen Leitfächer mit den jeweiligen Jahrgangsstufen und Inhalten zugeordnet. Die hier ausgewiesenen Unterrichtsinhalte, Maßnahmen und Projekte befinden sich teilweise bereits in der Umsetzung bzw. werden ab dem Schuljahr 2020/21 schrittweise und verbindlich eingeführt und weiter ausgebaut. Die vorliegende Planung dient als Grundlage und Maßstab für die Umsetzung in den folgenden Schuljahren.

Einen Schwerpunkt unserer Arbeit im Schuljahr 2020/21 legen wir auf die Vermittlung der folgenden digitalen Kompetenzen bei den Schüler\*innen:

- Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren,
- Produzieren und Präsentieren,
- Schützen und sicher Agieren,
- Analysieren und Reflektieren.

Zur Absicherung setzen wir insbesondere folgende Maßnahmen um:

- Austausch innerhalb des Kollegiums zur intensivierten Nutzung der vorhandenen digitalen Medien,
- Professionalisierung der Lehrer\*innen bei der Nutzung digitaler Medien,
- Verbesserung der Vernetzung der Lehrer\*innen zur Stärkung der Teamarbeit,
- Vereinfachung schulorganisatorischer Prozesse (Terminierung; Kommunikation mit Schülern und Eltern; Bereitstellung von Vertretungsmaterial),
- klassenstufenweise Absprachen zur Umsetzung fachübergreifender Unterrichtsinhalte und Projekte (Recherche, Aufbereitung und Speichern von Informationen; Erstellen von Präsentationen in Physik, AWT, Sozialkunde; Schreiben von Bewerbungen für Praktika und Lehrstellen; Jahresarbeiten/Kurzpräsentationen in Klasse 10),
- erweiterte Nutzung digitaler Medien in allen Fächern durch Lehrende und Lernende,
- umfangreiche Einbeziehung von Medienreflexion in den Fachunterricht, der Lernzeit, im Ganzttag und in Projekten,
- erweiterte digitale Kommunikation unter Nutzung des Schulservers.

Längerfristige und tiefgreifendere Maßnahmen zielen auf eine Erweiterung und Veränderung des Lernprozesses. Dazu sind folgende Ansatzpunkte möglich:

- individuelle Förderung der Schüler\*innen durch Nutzung passgenauer Übungsangebote,
- Diagnose von Lernproblemen durch digitale Testformate,
- möglichst unmittelbares Feedback zum Lernprozess,
- vertiefende Lernangebote durch interaktive Online-Übungen,
- kollaborative Zusammenarbeit unter Nutzung digitaler Medien,
- selbstgesteuerte Nutzung von Lernangeboten durch die Schüler\*innen.

Der dahinter stehende Prozess ist sowohl für die Lehrenden als auch die Lernenden grundlegend, anspruchsvoll und bedeutet eine grundlegende Wandlung des Lernkonzeptes. Die zielgenaue Sicherstellung der notwendigen technischen Ausstattung sowie eine professionelle Begleitung und Evaluation ist daher Voraussetzung für das langfristige Gelingen des Prozesses.



		Ist	Soll
5	Programme/Apps und Sonstiges	Lizenzen	Lizenzen
5.1	Office-Anwendungen	Im Umfang der Anzahl der vorhandenen Computer	Im Umfang der Anzahl der vorhandenen Computer/Tablets
5.2	dynamische Geometriesoftware	0	0
5.3	schulinternes LernmanagementSystem	0	1
6	Anwendungen/Dienste (Mediatheken, ...)	Lizenzen	Lizenzen
6.1	FWU-Mediathek	0	1
7	Interaktion/Kommunikation (Dateiablage, Cloud, ...)	Lizenzen	Lizenzen
7.1	Windows 10 Professionel	Im Umfang der Anzahl der vorhandenen Computer	Im Umfang der Anzahl der vorhandenen Computer
7.2	Server	1	1

#### 4. Betriebs- und Service-Konzept

Das Betriebs- und Service-Konzept befindet sich in der Absprache mit dem Schulträger und wird fortgeschrieben. Seitens des Schulträgers ist ein befähigter, den technischen Anforderungen entsprechender Dienstleister als Service-Partner zu benennen. Die notwendigen Vereinbarungen (Erreichbarkeit, Erstinformation, Auftragsauslösung, Vollzug) werden mit dem Schulträger verbindlich getroffen und schriftlich fixiert.

Auf Seiten der Schule steht Herr Rossow als Erstansprechpartner zur Verfügung.

Als Aufgaben für den Erstansprechpartner sind festgelegt:

- *Bedarfserfassung von Hard- und Software-Anschaffungen*
  - Erarbeitung und Abstimmung pädagogischer Vorgaben für die Hard- und Software-Struktur der Schule
  - Begleitung der Entscheidungsprozesse in den Fachschaften bzw. Fachbereichen über die Auswahl von Hardware und Unterrichtsoftware
  - Koordination der Bedarfsermittlung zwischen den einzelnen Fachschaften bzw. Fachbereichen



## 6. Zeitplanung/Meilensteine

Jahresplan 2019/20

Termin	Meilenstein	Verantwortlich
6/2019	Austausch mit dem Schulträger zum MBK und MEP	Schulleitung, Schulträger
10/2019	Initiierung einer Steuergruppe bestehend aus Verantwortlichen (inkl. Entscheidungsbefugnissen) zur Umsetzung der KMK-Strategie an der RegS Binz mit Unterstützung der medienpädagogischen Multiplikatoren des MPZ	Schulleitung, Kollegium, MPZ-Multiplikatoren
10/2019	Feedbackrunde in der Lehrerkonferenz, Beschluss zur Erarbeitung des MBK, Befragung zur IT-Ausstattung zum Fortbildungsbedarf, Erarbeitung eines Planes mit Unterrichtsinhalten/ Maßnahmen/Projekten auf verschiedenen Niveaustufen	Schulleitung, Steuerungsteam, Erstansprechpartner/in der Schule, Fachschaften
11/2019	Vorstellung des MBK	Steuerungsteam, Schulleitung
11/2019	Feedbackrunde in der Lehrerkonferenz, im Schülerrat, im Elternrat	Steuerungsteam, Schülervertretung, Elternratsvorsitzender
6/2020	Evaluation in den Fachschaften	Fachschaftsleitungen
6/2020	Bericht zur aktuellen Umsetzung der KMK-Strategie in der Schulkonferenz, Auswertung mit dem Schulträger (Kommunikation mit schulischem Ansprechpartner) – Beschluss der Schulkonferenz, Besprechung zur technischen Ausstattung und Anschaffung, Fortbildung	Schulleitung, Schulträger, Schülervertretung, Elternvertretung
6/ 2020	Übergabe MBK an Schulträger und Schulumt	Schulleitung
*/2000	Feedbackrunden in den schulinternen Mitwirkungs-gremien, Anmeldung Fortbildungsbedarfe, Zusammenarbeit mit den MPM zur Vorbereitung von schulinternen Fortbildungsveranstaltungen	Steuerungsteam

### Fünf-Jahres-Plan

Termin	Meilenstein	Verantwortlich
2020	Evaluation (formativ) der Nutzung, Festlegung von Indikatoren, technische Einweisung, Frequentierung, Lehrerfeedback, Schülerfeedback, Elternfeedback Austausch mit dem Träger (Schulkonferenz), Fortbildungsplanung nach Bedarfen	Schulleitung, Schulträger



Die Schulleitung ist in der schulinternen Arbeitsgruppe vertreten und bildet das Bindeglied zum Schulamt sowie zum Schulträger.

Eltern- und Schülervertreter\*innen werden frühzeitig und dauerhaft in den Prozess einbezogen, um deren Wünsche und Visionen, aber auch deren Kompetenzen einfließen zu lassen.

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2021/22 bewerten alle Lehrer\*innen und pädagogischen Fachkräfte den Entwicklungsstand der Medienbildung an der Schule. Mithilfe des formulierten Leitsatzes und der Indikatoren überprüfen sie, was sie bisher erreicht haben. Sie benennen die Stärken im bisherigen Prozess und identifizieren neue Entwicklungsziele und Handlungsfelder.

Im Rahmen dieses Bewertungs- und Evaluationsprozesses kann die Schule Vertreter des IQ M-V, sowie Vertreter des Eltern- oder Schülerrates, des zuständigen Schulamtes und des Schulträgers einbinden.



# Regionale Schule Binz

Gebundene Ganztagschule mit sportlichem und touristischem Profil

Ringstraße 5, 18609 Ostseebad Binz



☎ (03 83 93) 28 42/2 15 54 📠 (03 83 93) 3 26 27

[sekretariat@regionale-schule-binz.de](mailto:sekretariat@regionale-schule-binz.de) @ [www.regionale-schule-binz.de](http://www.regionale-schule-binz.de)

---

Ostseebad Binz, den 14.12. 2020

Schulkonferenz der  
Regionalen Schule Binz

## Zustimmung Medienbildungskonzept

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Umlaufverfahren haben sich die Mitglieder der Schulkonferenz der Regionalen Schule Binz einstimmig für das vorliegende Medienbildungskonzept der Schule ausgesprochen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Jana Pätz  
Schulkonferenzvorsitzende